



Kurtzer, eigentlicher und warhafftiger Bericht etlicher gewisser newer Zeitungen so sich in Franckreich, Hispanien, Italien, Engellandt, in Ober und Nider Ungern, Böhmen, Crabaten, Sibenbürgen, Persen, Hollandt, Seelandt, Brabandt, Friesslandt, Hoch und Nider Teutschland begeben und zugetragen hat dise verlauffene sechs Monat vom September biss auff den Monat Martij in diesem jetztschwebenden MDXCV Jahr : item wirdt auch hierin angezeigt die summa des Kriegsvolcks deren Fürsten ... so sich gegen den Erbfeind Ross und Fuss rüsten : sampt der Einnemung von den Staaten des Schloss und Statt Huy im Stifft Lüttich gelegen ...

<https://hdl.handle.net/1874/9293>

Kurzer

Eigentlicher vnd war-
hafter Bericht / welcher gewisser Newer-
 zeitungen so sich in Frankreich / Hispanien / Italien /
 Engellandt / in Ober vnd Nider Bngern / Böhmen / Crabaten /
 Sibenburg / Persen / Hollandt / Seelandt / Brabandt / Fries-
 landt / Hoch vnd Nider Teutschlandt / begeben vnd zugetragen
 hat / dise verlauffene sechs Monat / vom September bis auff
 den Monat Martij in diesem sechschwebenden
 M. D. XCV. Jahr.

Item /

Wirdt auch hierinn angezeigt / die summa des Kriegsvolcks / deren Für-
 sten / Graffen / Freyherrn / vnd Stände / so sich gegen den Erb-
 feind zu Ross vnd Fuß rüsten.

Sampt

Der einnehmung von den Statenn des Schloß vnd State Hun / im Stiff
 Lütlich gelegen / Auch wie sie in eyl widerumb belegeret / vnd von
 den Spanischen / bald widerumb eingenommen.



Zu Eöln.

By Willhelm von Lükensirchen / Anno 1595.

An den Christlichen Leser.

In haben bisz hero nach langem brauch/
in Truck verfertigt / die sürnemste ge-
schichten / so mir glaubwürdig von treff-
lichen Herzen vnd guten freunden zuge-
sandt / wiewol der mehrertheil frembde
Sprachen / so gibts die Tägliche ersarung / das fast
vil vnd ahn manchem orth / solche / vund dergleichen
sachen / an tag kommen / durch hören sagen / oder sonst
erdichte Fablen / durch welches vil vnrath vnder der
Gemein enstiehet / vnd warhafftiges schreiben biszwei-
len wenig achten / vrsach / das es in fehren Landen ge-
schehen vnd sich zugetragen hat / das man bald wenig
lust hat was warhafftis zu verfertigen. Weil ich aber
nun widerumb gebetten / mein zu schreiben nit hinder-
wegen zulassen / hab ich mich mit der hilff Gottes / sol-
ches / so mir von der vergangenen Herbstmese Anno
94. biszhero zugeschrieben / beflissen / dem gutherzigen
Leser mittzutheilen / auffss kürkst / vnd sein ordentlich
nach den Monaten vnd tagen gericht vund verfasst.
Weil aber der mehrer theil / dieses Tractätlein (Gott
sey es geklagt) so wol in Teutschen vnd Welschen Lan-
den / von Kriegs empörung halt / vnd vnder vns Chri-
sten / so jämlicher weiß die Länder / Stett / Flecken vñ

A ij

Dörfs.

Dörffer/verhergen/verderben/mit Raub/Mord vñ
Brandt/ihā ich kan nicht geschweigen der grossen vñ
Vnchristlichen Tyrannen/so der Bludthund vñ feind
Christliches Namens gegen die arme Christenheit
betreibt/vnd solches vnder sein Joch vermeint zubrin-
gen(das doch Gott solches verhindern wölle)weiler
die grosse vneinigkeit/besonder in Teutschland spürt/
were derowegen wol hoch vonnöthen/das wir Chri-
sten mit einhelligem gemüth/Gott von Herzen vmb
einen Langwerigen vnd beständigen Friden bitten/dz
solche vnmenschliche Tyrannen/von den Blutsäffern
vnd Erbfeinden mit mehr geschriben noch vernomen
werden mocht/vnd er selber/der Creutzfeindt/von sei-
nem gewalt vnd macht verstoßen/vnd in die Gruben
so er vns gemacht/durch Göttliche hilff vnd beystant
gestürzt mag werden. Weil der inhalt dises/so hieinn
verfaßt/Kriegshandel antrifft/ist solchs auffß aller
kürzst dem vilgeliebte Leser zugefallen dise sechs Mo-
nat ins werck gericht. Bitte derhalben einen jedern
Christen/laß im solche hochtringende noth/so vnsern
Benachparten Landtschafften zu handen kompt/ins
Herz fassen/vns vorsehen/von Sünden abstehn vnd
Buß thun/so wirdt vns Gott erhören/vnd vor dem
Erbfeindt vñ Tyrannen bewahren vñ behüten.
Datum Gölln den 13. Aprill.

Auß dem Feldtäger vor Raab den 1. Septemb.

Auß 26. passo/haben die Türcken drey sewr Ruglen vnd auff den 27. noch 18. der selbigen in die Festung Raab geworffen/ seind aber durch die vnsern als bald wider geleset/ vnnnd also kein schaden gethan.

Den 28. passato/seind die vnsern in 20000. starck auß der Festung vber die Schiffbrücken gezogen/ als nu die Heucken den seind so starck gegen den vnsern erzeltet/ das die vnsern auß der Schanz widerumb weichen müssen. Vnder dessen seht der Herr Thomheuser vnnnd Geishhoffer mit 1500. Teutschen vnd Hungarischen Fußvolck vber das Wasser welche ahnfangs zu gleich auch ahngreifen sollen/ aber etwas zu langsam angelangt/ die seindt ehe sie recht an die Schanz kommen/ vom seindt inn die flucht geschlagen/ das sie sich wider zum wasser begeben müssen/ vnder des seind die platten Schiff/ damit sie vbergesetzt tiff auß eines vom gestatt gewest/ In welches der Herr Geishhoffer mit einem Pferde gesprengt/ dieweil ihm der vnsern zuuul in die Platten nach gefolgt/ ist solche zu grund gangen/ vn also der Geishhoffer mit noch vil andern der vnsern ertrucken müssen. Der Herr von Thomhausen hat ein Eddelichen Schuß bekommen/ ahn die lincke Brust. Mittlerweil thun sich die vnsern hauffen weiß/ auß der Statt/ vnd kommen auff der andern seiten die Reuter vnnnd Hausarii auch darzu/ vnnnd treiben abermahls den seind auß der Schanzen/ bis sich der seindt abermahls mit ganzer macht herfür gelassen/ vnd sehr auß vnser volck getrungen/ das sich die Reuter vnnnd sonderlich des von Königsperg Rothrocklein mit ihnen schlagen müssen/ bis die andern etwas näher huff kommen. Vnder dessen ist der von Königsperg erschossen worden. Als man aber schlagen wollenn/ hat der seind allen vorthail eingemessen gehabt/ also das man nichts hat verrichten können/ allein das sich ein hauffen Türcken in das Weingebürg gelassen/ mit welchen die Rohrerische vnd Archibuser gescharmügelt/ vnd seind der Türcken vil auß dem platz gebissen. Herr Walsi ist mit einer scharffen Ruglen durch ein Schenckel geschossen. Der angriff auß Raab/ ist an dreyen vnderschiedlichen orten beschehen. Nemlich Herr Walsi am Weissenburgischen Thor/ vn die Reuter beim Winer Thor/ vnd der Oberste Geishhoffer am Thonauer strom/ das es am gefährlichsten war.

Auß Antorff den 3. September.

Der Prinz von Siman conuertiert mit dem rest von Graf Carl von Mäs selbsts Läger/vñ den gemutirten Soldaten/von Et. Poel vñ Surpoure de Sambre/vñnd hat sich begeben a. Hayza auff die Frontiern vom Cambresi/auch inn daß Schloß Cambresi/welches sie fortificieren/das Lande von Henegaw gegen den Frankosen zubezugen. So ist Duc de Maina noch in Brüssel/das gschrey ist/das er sich nach Bourgoigne begeben möcht/vñnd dar was anzufangen/weil aber wenig orth für die Liga restieren/wirt er desto weniger verreisen können/insonderheit weil die statt Digion Capital ville in Bourgoigne/sich auch an den König ergeben hat.

Auß Amsterdam den 3. September.

Auß dißmahl weiß ich nichts sonderlich news zuschreiben/allein das 3. gewaltige Schiff/ober die andern drey/so für langst außgelassen/zuver suchen/ob irgent ein Paß oder Forde nach den Indijs möcht getroffen vñ fertig gemacht werden/vñnd da sie ein durchfarth machen/wirdt es disen Landen vil profitieren/zu disen drey schiffen hat die Landtschafft zwew tausent gulden zugeben bewilliget/vñnd fürter von den fürnehmsten Kauff leuthen/10. darzu deputiert/die den rest außlegen vñnd laden sellen/als sie dann dise auß assalua mento thun/sollen sie zu dero widerkunft/die zwew tausent gulden den Staten widerumb geben.

Auß Venedig den 9. September.

Vreleß von Zante außsiren/die Türckische Armada habe nach dem sie von Nauareino abgesezelt ein starcken Meersturm außgestanden/derwegen sie sich in Porto Tignano begeben müssen.

Auß Boria verlautet/der Persianer sey abermals wider den Türcken starck zu feld außgezogen/vñnd habe allbereit zwo Festung eingenommen. So hat auff verschieenen Sontag hiesige Herrschafft dem general Fiscarini dem Stenbar do mit gewöhnlichen soleniteten vberliefert/der wirt nu mehr täglich abfahren/vñnd der Proueditor Molino mit 15. Galleras nach folgen/also diser herrschafft Armada inn allem 100. Galleras starck wirt sein.

Auß Wien vom 10. September.

Alhie seindt leidige zeitung einkommen/neu sich/daß auff den 8. dises/morgens früh/als ein grosser Nebel eingefallen/hab sich der feind inn die 24000. starck in schiffen/so zum theil mit Laubwerck vmbsteckt/ober das Wasser begeben/der Christen Läger vnuersehens vberfallen/vñnd mit aller macht/eye es die vnsern gewahr worden/dasselbige ahngegriffen/als die vnsern

vnsern Lärmen schlagen wölten / habe der feind sein Wagenburg schoor-
rings vmb's Läger geschlagen gehabt / darauff dermassen ein schreck en er-
folgt / daß ein jeder daß leben nur zu saluiren getrachet / das ander alles
dahinden gelassen / wie dann zuuorderst ihr Fürst. Dür. karten anwerthen /
vnd zu Pferd kömen können / Die Kriegs Cangelcy / Munition vnd Wa-
gen / wie auch ihr gezelt / darin all jr Pagagia / vnd dann 100000. Eronen
bar gelts / so auß Italia herauß kommen ist / dahinden lassen müssen / vnd
was nicht flüchtig entrennen / haben die Türcken alles nider gehawen.

Als sich nun vnser volck / theils flucht halben / dargegen die auß der
Festung Raab sich herauß / vnd auff die Drucken begeben / seye dieselben /
von wegen daß der Feind zuuor oberhalb ein alte Wühl habe abgebrochen /
vnd in dem Wasser rinnen lassen / eben damahin / als die vnsern hauffen
weiß darauff gestanden / zerrissen / vnd mittren enghwey gebrochen / also daß
der vnsern etlich hundert errincken müssen / ist also der Christen Läger dis-
mahl gantz außgehebt / zerrennet / vnd durch den feind eingenommen / das
ahm jeso bemeldte Festung Raab gar beschloffen / vnd in höchster gefahr
stehe / kan man ihnen auch nicht mehr zu hilff kommen / die anzahl der ge-
bliebenen / meldet man auff dismahl noch nicht / Aber vermuthlich wirt sich
der verlust auff etlich tausent erstrecken.

Auß Eibenbürgen hat man / das sich der Weida mit der Röm. Kay.
May. vnd dem Reich verglichen / vnd seind vor gestern vier ahnsehnliche
Personen von Regenspurg / vnd nach Eibenbürgen allhie durch passirt.

Auß Rom den 10.

Am verschinē Sontag ist ein Currir vom Cardinal Gondt auß Fräc-
reich allher gelangt / bringet zeitung / das der König von Nauarra den jun-
gen Prinzen von Conde / welcher bey 8. Jahren alt / von S. Joan de An-
gelt gen Paris abholen wölle / denselben zum Velsin vnd Successorn der
Eron declariren. So haben die Türckische Corsari ein Sicilianische fre-
gata vnd darab einem Spanischen Currir / mit Brieffen ahn die König-
liche Ministri gefangen. Zu Neapoli seind 30. Galleras nach Sicilia in ab-
sarth / also / das der Principe de Dria / mit begriffen des Papsts vnd des
Herzog von Florenz / Herrschafft von Genoa vnd Malthefer. Gallen /
zum wenigsten 80. Gallen beyfamen haben / vnd mit Götlicher hilff der
Türckischen Armada starck genug sein wirdt.

Auß Antorff den 17. September.

Vnser volck raubt vnd plündert die Dörffer von Cambre / der Mons.
de Ballignt / hat deren ein theil bekommen / was geborne Spanier gewe-
sen /

an/beiden füßen lassen anffhengen/die andern aber durch die Spieß ge-
ragt.

Die Hollender sein abermals in Flandern gewesen/vnd biß für die Pfor-
gen von Gendri kommen/allda etliche Wüthen abgebrandt/vil volck's ge-
fangen/vnd ein grossen raub von Vieh hinweg geführt.

Auß Hollandt seindt drey wol Armirte Schiff nach den Indijs Oec-
dentalibus durch ein vnbekandten Paß/vnnd vil näher/als die Portuge-
sen/abgefahren.

Auß Rom den 17. September.

Brieff von Messina den 12. diß confirmieren/das die Türckische Arma-
da Reggio in Calabria abgebrandt/vnnd die vmblygende Landschafftten
auff 12. meil wegs verhergt/auch folgende nacht 6. meil von Messina glei-
cher gestalt vil volck's ans Landt gesetzt/aber alsbald mit etwas schaden
vom Landtvolck wider zu ruck getriben worden sene.

Es haben sich auch vil Türckische Galleras biß auff ein Büchsenenschuß
nahendt Messina sehen lassen/ein Raue so auß Leuante/vnd drey Raue so
auß Bgglia gesetzt/der Guardia zu Messina bestritten vnnd erobert/her-
nacher die Leuantinische Raue in Brandt gesteckt/ folgendes auff den 6.
diß denselben ganzen tag/mit den Garnisonen vnd Landtvolck an der Zip-
pa di Calabria geschärmühelt beiderseits vil Volck's: Jedoch mehr von
Türcken gebliben/vnd endlich auff den 7. diß/nach Capo della Ernie zu
ruck gefahren. Diweil auch der Vice Re de Sicilia sich zu Palermo be-
funden/vnd auff dero von Messina vilfelig's zuschreiben/dahin nit kom-
men wöllen/haben sie selber 500. Pferd zusamen gebracht/den Phylippum
Sigala/des Türckischen general's Bruder/zum Obersten gemacht/vnnd
sonsten zu versicherung der Statt mügliche verfehung gethan/auch einen
eigenen Curier zum König nach Hispania abgefertigt/vnd den Vice Re
seines außbleibens verflagt.

Auß Amsterdam den 22. September.

Allhie ist wenig schreibens/dann daß der Münzmeister zu Eulenberg
mit Keiner Kräyenfanger/weil in der Graff nicht hat wöllen folgen las-
sen/von den Staten mit gewalt abgeholt/vnd in den Hage gefänglich ge-
bracht worden/vnd man hat allhie einē mit namen Eberhard Vinden auch
gefänglich eingezogen/vnd dörrften villeicht vmb's leben springen/dañ sie
sie allerley falsche Münz geschlagen.

Auß Cöln den 29. Septemb.

Die hat man sonders nichts news/dañ allein das der Son von Osen-
brud

brück / J. Büschischer Rath / das hauß Greuenbruch eingenommen / vnd
will dasselbige gleichsam Schenckern / das hauß Büsch / für die Kay. Ma.
halten.

Auß Preßburg den 6. October.

Diweil die Fesselung Raab verlohren / vnd aller einkommender künde-
schaffe das der feinde seine augen auff Comorra richren thut / haben sich
jhr J. D. mit ihrem Hofflager hiehero begeben / damit man Comorra so vil
desto mehr beystande thun möge.

Der Herr von Tieffenbach ist persönlich vorhanden / aber sein Kriegs-
volck ein guten weg hie von dannen / vnd wirt allein andem gelegen sein / dz
man denselben mit was bezalung helffe.

Auß Gölln den 13. Dito.

Die Soldaten so sich zu Kerpen versamlet / vnd new angenommen / ha-
ben sich auff die Dörffer außgebreytet / vnd dem Landtman was muthwill-
len wollen anheim / die Landtleuth seind auffgemahnt worden / mit etlichen
Schützen von Boß vnd Keyfers weerde / haben solche angriffen / vnd bey
120 todt geschlagen / sampt dem Mons. Jsselstein / etliche aber biß auff das
Hembd außgezogen / welche also althie einkommen die seind eins theils wi-
der angenommen.

So seind vmbtrene Dören wider etliche Karren auß Brabande kom-
men / auffgehaunen worden.

Auß dem Hage den 13. dito.

Der Münzmeister ist noch gefangen / vnnnd seind dise Wochen alle
Münzer dise Landen in dem Hage gewest / vnd die Cour derselben Münz
so er gemacht zu probieren.

Was Graff Moriz mit dem Volck fürnemen wirt / hat man nichts /
dann das die Execution wegen der Gräffin von Wörß / iren forgang ha-
ben solle / so sehn sie das Gelt auff behörliche zeit nit erlegen.

Die Straten seind 25 co. zu fuß / vnd 500. zu Pferd nach Frankreich vff
anhalten des Königs / so den weg durch das Land von Lüttrich nemen nach
Sedam zu / wie die vermurhung dem Duca de Bullion zu assistiren / Vmb
dem Krieg gegen Arthois vnd Henegow anzunemen.

Auß Preßburg vom 18. dito.

Als bald nach verlust Raab haben die Teursche knecht / auch Pappa auf
geben / vnnnd dasselbe che ein schuß darein geschehen / verlassen / da doch die
Türcken nur ein streyff ohn geschütz dahin kommen sein.

D

Auß

Einan Bassa solle anzeigen/ daß er ihm die Vestung Raab nicht also liebedlich wilt aufgeben werden. Er dar für wie ers iezo findt/ gewißlich nichts verricht heiten.

Heut wirdt ein Schiffbrücken in die Schut gemacht/ darüber solle das ganze Kriegsvolk wie auch die Vöhhmen vbergeführt werden. Der Allmechtiger verleihe daß es nur bald geschehe.

Das Schloß Buiack für den Bergstetten ligend vnd dem Radasth zugehörig/ haben die Türcken auch allbereit gestürmet/ sein aber vbel abgefertiget worden/ daß mehr in die 16. wagen Tödter außser der vernunten/ vnd was man von Rossen bekommen hinweg geführt.

Die Melatauer vnd Wallachen seind bereit auch in rüstung/ vnd was sie für Türcken anreffen haben aller nider.

So ist der Sibenbürger auch gewiß mit 60000 Mann zu seht/ vnd wie wir auß einem schreiben vom 20. Septemb. auß groß Warahdin vernemend sein die rebellen/ oder wie es diese Perschen nemet/ die Parhenschen in Sibenbürgen schon iustificirt vnd verthilt worden.

Auß Gölln vom 29. October.

Hierumb ist das Landvolck allenthalben in grosser betrübnuß wegen der Statén volck/ so durch das landt passirt/ aber nicht sehr eylet. Daß deren gesteren noch etliche hierumb gewesen/ seindt ungefehr in 3000 zu fuß vnd 1800 zu Pferd/ nemen ihren weg nach der Eysel/ vnd was sie bekommen das muß mit. Seindt diesen tag an ein Schiff komen/ so verrathen waren/ darinn gut für den Spanischen Pagador vnd auch etlich gelt für Kauffherrn gewesen/ das haben sie mit genommen/ vnd den schiffer furter faren lassen.

Das Capittel sucht fast mittel vmb gelt zusamen zu bringen für die Statén/ vnd wirdt dadurch der Landmann sehr beschwert.

Auß dem Hage vom 5. Nouember.

Alhero ist abermal ein Mörder Pierre le Four genant von Rouille bürtig/ so furzeiten ein leutenant vnder einem fänlin Pionirs/ so Bergen auff dem Zom gelegen gewesen/ gefänglich eingebracht worden. Der hatt bekant daß er zu Brüssel commission empfangen/ vmb den Graff Moris wan er in die Kirche ginge/ zu erschiesen.

Auß Grätz den 23. Nouember.

Der Herr Oberst in der Carlstatt herr Georg Lenckhowitsch Freyherr/ hat den 15. diß mit seiner vndergebener Ritterschafft zu Ross vnd fuß bey 1000 stark die stadt Wirtsch wo stunden für tags mit leireren bestiegen/ vnd

Vnd in dem ersten sturm mit freyer handt ohne einlges stuck einnemen lassen. Darinnen gleichwol der Türcken mit grausamen geschrey starcke gegenwehr gethan. Doch aber lechlich noch fur tags samentlich aussereichen so durchs glück ins Schloß geflohen/erschossen vnd nidergehauen worden. Darauß man ein ganze Stadt geplündert/ vnd allenthalben in brandt gesteckt. Wie daß obgedachter herr Obrister seiner Ritterschafft/ was ein jeder bekönnen/preiß geben/ darauß sich ein jeder gerümel/ auch in die 1200 Seelen von diesem Wigittischen joch erlöset/ Vnd 150 Türckische weibs personen sampt einer grossen anz u Viehs/ Gott lob/ glücklich in die Carlstatt den 18 diß gebracht/ Sonsten ist von allerley in der statt Wigittisch sonderlich getreide/ wein vnd brandwein/ auch hönig/ ein grosse menge vorhanden gewesen/ vnd gefunden worden. Von den vnsern seind nur drey personen geblieben/ der Türcken vnd Wallachen aber so vil das alle gassen vnd wässern auff den Mauren voller Todten gelegen/ ohne das was vber die Maur ins wasser geworffen worden.

Die Wigittischer so erlediget worden zeigen an daß ihr Hauptmann nicht anheimbs sonder abwesend/ Vnd das auch sie die Türcken von den vnsern nur vier stundt zuvor wissens gehabt/ welches ihnen ein entsprungener Christ angezeigt habe/ Sonsten heit man in der eyl villicht das Schloß auch erdappen mögen.

Als nun ein halben tag mit rauben brennen zugebracht/ ist man wider abgezogen/ vnd also Wigittisch/ Tröschin auß erheblichen vrsachen verlassen müssen.

Auß Togggen vom 29. Nouember.

Gestern früe tags kompt vns kundtschafft daß die Tartaren 10000 starck/ vnd die Türcken 3000. vber die Hartauet geset/ daselbsten etliche dörffer abgebrandt/ daß volck so sie ereylet/ wie das Viehe hinweg geführt/ gleichwol die vnseren 7. Köpff vnd drey lebendiger Tartaren eingebracht.

Dito auß Graccan.

Nachdem die Wallachen mit hilff der Türcken den Polen die bent/ so sie auß der Tartaren geholet/ widerumb abgenommen vnd geschlagen/ haben sich gemelte Polen wider zusamen gethan/ vnd mit hilff der Cossaggen bey 15000 starck in die Wallachen gefallen/ bey 8000 Wallggen erlegt. Herr Weinoda der Aran ist entlauffen/ also haben die Polen vnder dem weissen vnd schwarzen Reichs Adeler die Wallachen ganz vnd gar eingenommen. Die furnemeste Statt Jeson geplündert/ folgend starck besetzt/ welches dem Türcken vbel gefallen wirt/ dan er jährlich vber die 2000000 Thaler darauß tribut gehabt.

Auß Kölln vom 8. auch 17. December.

Span. Der Statens Kriegsvolet / so Graff Philipfen von Nassaw vñnd seinm vnderhabenden Kriegsvolet nach Frankreich begleitet / seind Vorgeestern eins theils gehn Duis kommen / die andern ligen auß den vmbliegenden Dörffern / man hat sie rotten weiß eingelassen / eins vñd ander zukauffen / aber der Spanische Aufleger hat sehr gesoltzert auß dem Strom / sich mitten ins Jahr gelegt / vñd die zeit so sie gekommen / vñd still gelegen / nach inen geschossen / das sie nicht am besten haben vberkommen können. Die State hat im entbotten daß er sich auß dem Jahr legen solt: hat aber nicht obedieren wollen / vñd man hört nit daß einig Soldat von inen beschädigt worden / dann mit der Nacht haben sie zween auß dem Strom gefangen / disen Mittwoch haben sie ein Tranzenschlager gesandt / vñd sie widerumb erlöst.
Der Statens volet ist wider nach hauß / hat im abziehen / des Halsmans hauß / so zu dem Kloster zu Duis gehört / in brandt gesteckt / darinn zween verbrunnen.

Engl.

Brieff von Londra vom 29. passato melden / das die Königin auß Engelland ein Pancket gehalten / auß den 122 der verjahrung / hat nun 36. Jar geregirt / denselbigen tag waren ihr drey Fahnen presentiert / so ihr Volet den Spaniern in Britania abgenommen. Die Reuolta so in Irland durch Spanischen angestift / ist durch ihr volet wider nidergelegt / so hat man auß Schottlande / das derselbe König sein Rebellen / die die Spanischen auch angestift / sehr richten läßt / die Herren mit dem Schwert / daß gemein Volet aber so gelt von den Spanischen genommen / lasse er auffhencken.

Auß dem Hage vom 22. December.

Fr. Auß Frankreich von Paris hat man zeitung daß jrer 12. zugleich gerichte / so vermeint haben im aufreiten den König vmbzubringen..

So ist vor acht tagen ein Gesandter von Brandenburg alhie gewesen / denen haben die Herren Statens mit einer Guldens Ketten von 1000 Gulden verehrt / vñd ein guldens Pfennig daran / vñd was er in der zeit mit 7. Dienern verzehret / frey gehalten / sein verrichten ist gar still.

So hat man hie zeitung / daß der Heyrat mit dem Fremlein von Preussen / vñd des Administrators von Hall Sohn solle beschlossen sein / vñd vermeint man das diser gesandt eins theils darumb her kommen sey.

Auß Antorff den letzten December.

Ital.

Auß Frankreich haben wir daß auß 22. diß. der selbe König / mit großem Adel vñd fast allen Subernatoren auß dem Land von Piccardy zukommen /

men / vnd da von dannen ein Trometer nach Artols gesandt / vmb die zu
auffziern / das sie sollen mittel suchen / das Kriegs volck auß dem Landt zu-
schaffen / auch auß dem Landt Detsch gelegen / vmb Danow / welches des
Königs Parrimonium ist / oder aber bey verweigerung / trewet er ihnen
daß er mittel gebrauchen wölle zu ihrem schaden / also hat man hie auß /
daß sie etliche orth verlassen / vnd seind kommen zu ligen vmb Danow vnd
Kissel / allda sie auch den Landtman berauben.

Auß Antorff vom 1. Januarij. Anno 1595

Brieff von Paris den 26. diß melden / daß der König allda schier vmb
den Hals kommen / dann einer kommen / so ihn begerte zu saluieren / vnd
er das Angeficht zu ihm genetzt / ist einer zu ihm kommen vom 7. oder 8.
jaren / so eins Lacken verkauffers Sohn ist / welcher vermeint ihm den halß
abzustechen / hat aber ist hoch / vnd ihm in ein Daeken zween Zähne aufge-
stochen oder gestossen / diser so diß gethan / stracks gefangen worden.

Auß Prag den 3. Januarij.

Alhie gibt man für gewiß auß / daß ein grosse anzahl Bauren / so den
Türcken vnd Sibenburgern geschuldet gewesen / in der Walachen vnd
mehr örthern sich zusamen gerottet / als sie vernommen / daß der Weyda
auß Sibenburgern auch die Moldauer sich mit Röm. Kay. May. vergli-
chen / vnd gemelte Sibenbürger allbereit mit dem Türcken Kriege / auch
einen streiff biß inn die Türcken auß drey tagereis nach Constantinopel ge-
than / ein grosse anzahl Wägen vnd Cameel mit allerhandt Proviandt /
darunder in die 40000. lebendiger vnd Eingefalkener Ochsen gewesen /
so die Türcken alles nach Bngern führen wölle abgetrossen / die Tür-
cken aber so mit solchen Vicinalien gezogen / sich keines feindes besorget /
noch solcher gest versehen gehabt / vnd der raub erobert / auch glücklich her-
auß gebracht / vnd wie man für gewiß außgibt / sollen der Türcken so geblie-
ben / bey 14. tausent gewest sein.

Auß Wien von 6. Januarij.

Auß 2. diß Weirags ist die Sibenburgische Vortschafft samt den Mol-
tauschen vnd Wallachischen Gesandten allher kommen / vnd in des Her-
ren Westernachers Losament losiert worden / die werden kostfren vnd statt-
lich gehalten.

Folgendes tags haben sie bey ir Durchl. audiens gehabt / vnd denselben
nachmittag vmb 4. vhr den von Johan dt Medici in seinem Losament be-
sucht / vnd auß 4. diß iren weg nach Prag genommen.

Sunß ist es mit dem Grafen Ferdinande von Hardeck vnd anders
noch

noch nichts gehandelt worden / bleibet also dßmals bey den alten terminis.

Auß Wien von 14. Jenner.

1595

Frühest habt ihr vernommen / welcher gestalt die Türcken vnd Tartaren bey diesem frost über das Wasser Raab / vnd die Rabnitz hauffen weiß gesetzt / vnd weil die von Altenburg dessen zeitlich erinnert worden / haben sie sich so starck sie aufkommen mögen / zusammen geschlagen / vnd in einem scharmüßel etlich Türcken erlegt / sein aber hernacher wider zu ruck abgerissen worden.

Es haben bemeldte Türcken vnd Tartarn gar biß überhalb Altenburg vnd S. Johan zugestrafft / viel Weib vnd Kindt niedergehawen vnd ein gut theil derselben daruon geführt / auch etlich Dörffer weg gebrant.

Gedachte Tartarn haben mit dem Weibsbildern Erbarmlich gehandelt / vnd solche mit den jöpfen an einander geknüpft / die kleine Kinder / ihe zwey / vnd zwey zusammen gebunden / vnd wie die Kälber auff die Ross geworffen / vnd also jemerlich vnd ellendig daruon geführt.

Auß Prag von 15. dito.

So schreibt man auß Constantinopoli das der Sinan Bassa daselbst ansehnliche triumphiert / vnd statlich vom Soldan empfangen worden / ihm auch durch die Cromer vnd Juden daselbst / in langen gassen vnd plätzen / wo er Sinan Bassa surgezogen / köstliche rapereien von Goldt vnd Silbern Stück auffziehen lassen / vnd etlich tausende Janitscharn zur einbegleitung entgegen geschickt / der Sinan Bassa habe vor ihm her / ein grosse anzahl Christen Weiber / alle in eine liberey gekleidet verordnet / die haben in händen Gläser / vnd in einem jeden Glas / Karten vnd Würffel getragen / dardurch er angedeut / vnd vermeldet / das er allein durch dis mittel die Christen geschlagen / vnd solche Victoria erlangt / dieweil sich die vnserigen so weibisch erzeigt vnd nur freffen / sauffen / vnd spielen nach gangen / da solches nicht beschehen / hetten seine leuth / nichts außgerichtet / nach ihm seind etliche hundert Christen Kinder auch in dergleichen Kleider gangen.

Auß Türcken vom fünffzehenden Febr.

Auß Sibenburg haben wir zeitung / das die in den groß Wallachen mit den Türcken zimlich / vnd täglich auff einander streiffen / vnd noch biß auff dato die vnserigen allweg obgeßigt haben / das / wie ich von glaubwürdigen

95
würdigen Leuten gewis vernomen / sie fůngehen Gurschen mit Tůrcken
kőpfen beladen / in ihr Leger sollen bracht haben / es soll ein Tůrckischer
Weeg / mit Namen Micha Weyda seyn / welcher vom grossen Tůrcken
hůlf erlangt / soll auß der Wallachey bůrtig / vnnnd eines Weidischen ge-
schlechts seyn / vnd soll mit einer grossen anzahl Tůrcken / welche auch mit
Tarttern vermisch / sich auffgemacht vnd wider den jetzigen Weyda in der
grossen Wallachey angezogen / des willens vnd fůrnemens / denselbigen
heraus zu treiben / vnd sich selbst andessen statt einsetzen.

Der Fürst in Sibenburgen hat dem in der Wallachey 14000. Mann
zu hůlf geschickt / welche neben vnd mit den Wallachen / bis auff dato Gott
lob zimlich glůck gehabt haben / auch alle stundt der meinung / das sey ein
offentliches vnnnd allgemeyn eressen mit dem Feindt thun werden / zu wel-
chem ihnen der liebe Gott sein segen vnd glůck verleihen wőlle.

Gestern haben wir allhie zeitung bekommen / wie das die Tarttern / so da
von binnen auß Hungern / in ihr landt oder ja etwodem obgemeldten Mi-
cha Weyda haben zutreiben wőllen / sonder von den Sibenburgern vnnnd
Wallachen / sollen im Felde geschlagen sein / derselben bey 8000. erlegt.

Die Rhossaleher vnnnd Padaly haben vor wenig tagen ihre Gesandten
beym Fürsten in Sibenburgen gehabt / ihr anbringen vnd beger ist gewe-
sen / der Weyda wőlle ihnen vergůntē in sein Landt zu kommen / vñ ihnen
anfenglich nichts mehr als 2. Monat Geldt geben / damit sie nur durchs
Landt ziehen mőgen / darnach wőllen sie keine besoldung mehr begeren / son-
dern sich auß ihrer etznen peuth erhalten / vnd neben ihnen den Sibenburgern
/ redlich wider den Erbfeindt streyten vnd kämpffen / der selben sol-
len 24000 sein / vnd wol gerůst / der Weyda solle ihnen gute verrůstung vñ
vber das statliche verehrung geben / vnnnd mit frőlicher vortschafft wider-
umb abgefertiget habn.

Auß Cracaw von 18. Jenner.

Zu Pressburg auff dem Landtag haben die Herrn vnd Ritterschafft den
Krieg vnd Tůrckensteuer bewilligt.

Allher gen Cracaw ist ein Vortschafft vom Weyda auß Sibenburgen
mit guten zeitungen vnd 20. Gurschen angelangt / nemlich das der selbige
Weyda den rest der Tarttern bis auffs haupt geschlagen vnd erlegt habe.

Auß Sibenburgen verlaut / das die Wallachen vnd Rayen / dem Si-
nan Bassa seinen Schatz so er von den Christen erobert / vnd vier ansehn-
liche Festungen Wonden / Nicolagris / Kůle vnd But abgenommen / auch
viel Tůrcken erlegt / vnnnd gar vff 37. meil wegs von Constantinopel zuge-
streift.

Auß

Auß Caschau den 29. dito.

Es solle der Persianer auch mit aller macht wider den Türcken aufge-
zogen sein/ vnd mit Kay. May. einen Bunde gemacht/ vnd Geisfel belä-
gert haben, also den Krieg zu Continuiren.

Auß Neuen Sell vom 30. Januarij.

Auß Sibenbürgen seind gute vñ warhafftige zeitung/ daß der selb Wei-
da biß auff sechzig tausent Mann/ seines Landrvolcks außgeschickt/ wel-
ches auff Adrianopoli/ 4. Tagreiß auff Constantinopoli zu gestreift/ auch
jedem zur Weut biß in die tausent gulden werth zu theil worden.

Der Sibenbürger hat die Tártari drey mal geschlagen/ gleichwol der
Sinan Bassa jm geschriben/ in bey seinem groß Türcken auß zusöhnen/
wosfern er der Röm. Kay. May. nit mehr beyfalle. Auß solches gedachter
Weida/ daß er mit dem Röm. Reich zuhalten/ sich rund erklärt.

Gedachtes Sibenbürgers Räte/ haben wider in vnd seinen Vettern
ein anschlag gemacht/ dergestalt/ wann gemelter sein Vetter zur Kirchen
gehe/ ihn gefangen zunemen/ vnd da er sich in wehr stelle/ gar zu todt schla-
gen/ folgendes dem Türckischen Keiser zuschicken/ weil aber solches durch
ein Jungen offenbar worden/ ist gedachtes Sibenbürgers Vetter anhet-
misch gebliben/ den tag hernach 15. Rathspersonen gefänglich eingezogen
vnd den dritten tag darnach 7. darvon richien/ auch die Körper jedewe-
lichen zum Exempel sehen lassen/ die andern möchren gleichfalls ihren ver-
dienten lohn empfangen.

Auß Rom den 4. Februarij

Berschnener tagen/ haben die Soldaten/ so von dem Papst wider die
Vanditen bestellt/ sibn derselben bey Astori vmbgebracht/ vnd die Köpff
allher geschickt/ die auffgelegte taglia zuerlangen.

So hat der Gubernator inn Campagna 15. fürneme Vanditen sampt
ihren Capitant vnd noch 25. Personen die jnen mit Munition/ Prouiant
vnd kundtschafft lange zeit hero behülfflich gewest/ inn einem Estell mit
practica zuuerhafft gebracht/ dahin sie sich auff vertröstung eines Capu-
tiner Münchs refiriert/ welcher bemelten Vanditen versprochen/ wann
besagt ihre Kundtschaffter sie vberlieffern/ so wolle er sie ohne allen entgelt
bey gedachtem Gubernator widerumb außsöhnen.

Auß Venedig vom 10. Febr.

Von Genua wirt geschriben/ sie haben allda aniso auß Hispania/ das
daß die Indianische Flotta/ mit obhabendem Reichthumb/ den man auß
26. Million Goldt schätzt/ schon die Isolas Teretieras passiert/ vnd in ein
sichern

sichern Perte angelanget/das von der Englischen Armada weiter kein ge-
fahr zubeforgen sey/vnd das derselbe König der Röm. Keyser. Mayest. diß
Jahr 200. Million Kronen zum Krieg wider den Erbfeindt herauß remito-
tieren wölle.

Auß Prag von 14. dito.

Von Hungersich Altenburg wirdt geschriben/das daselbst ein Ehu-
ter angelanget sey/mit außs/das auß der festung Raab bey 1000. Tartern
herumbwarts gestreiff/drey Dörffer in grundt verbrandt / als nun aber
solches die vnsern zu Comorra vernommen/haben sie sich alsbaldt auff ge-
macht/vnd inen ein meil von Raab begegnet/vnd mit denselben ein gros-
sen scharmüßel gehalten / doch mit Gottes hilff in die flucht geschlagen/
derselben bey 300. nidergehawen / vnd ein ansehnliche summa Pferdt be-
kommen. Der vnsern aber auch nicht wenig geblieben/vnd will verlauten/
das der Tarter Jan auch darunder geblieben sein soll.

Sunst wirdt geschriben / das die vnsern ein Impressa vff Pappa ha-
ben sollen.

Vnser alhiefiger Landtag/hat nun mehr seinen anfang genommen in
welchem Proponent/vnd an die Landstätt begeret worden/wie viel
man zu Noß vnd fuß sie wider den Erbfeindt in Hungern/auch wie viel
Monat solche zu vnderhalten schicken wollen.

Diemeil dann der Papst/Spanta/Pollen/Schweden/Moscheau/
vnd dergleichen auff ihr Mayestat ansuchen/auch hilff bewilliget/wollen
ihre Mayest. vmb so viel desto mehr sich versehen/gleich falls statliche hilff
zu leisten/weil es die notturfft erfordert / das man Comorra / mit gräben
vnd/anderin bessern forificieren/auch in der Schütz etliche Casteel (zu ab-
wendung des Feindes fürnehmen) auffgerichtet vnd erbauret werden
mögen.

Sunst vernimbt man alhie / das der Sentenz wider den gefangenen
Grauen von Hardeg neben andern gefangnen ergangen vnd Condem-
nirt worden/die Execucion soll inner 14. tagen volgen.

Auß Foggen vom 16. Februario.

Das die Tartaren auß dem Lande continuirt noch/dann solches ihrer
Mayest. Vnderthanen einer sey gehülldiget/vn die Tartarn im sein Weib
weggeführt/er aber ihnen biß vnder Grichenweissenburg nach gereist/vnd
sie mit 330. Thaler widerumb erkauft/auch erst diese tag zu ruck kommen/
auß sagt/das sie ein grosse anzahl Christen mitgetrieben/vnd der Tartarn
bey zwenzig tausendt gewesen/auch also außser sechs hundert/so zu Pappa
verblie-

verblieben/ keiner mehr im landt sein solle / sonst ist es diser orten gang
still.

Auß Preßburg vom 18 Feb.

Diemell das wetter mit der kelt streng anhebt / vnnnd die Wasser allent-
halben vberfrozen seyn/ feiret der Feindt mit streiffen nicht/ vnnnd hat diese
Wochen in der Schüt abermal ein Dorff vberfallen/ geplündert/ vñ alles
Volck hinweg geführt.

Daß die Vulgart oder Moldauer vnd Sibenburgern auch etliche Kä-
gen vierzehn tausend starck / die Zartern im heimzichen bey Temeswar
in einer kluppen/ da sie weder hinder sich noch für gefundt/ geschlagen/ ein
grosse Peuth erlangt/ vnd die gefangene Christen/ so sie mit sich geführt/
erledigt/ das wirdt heut bey der Caschauer Post confirmiert/ so wol auch
von Ofen/ vnnnd andern Grenzhäusern / der Almechtige verleihe weiter
glück.

Den ersten Martij wirdt der Siebenburger mit aller Preparation/
samt den Wallachen / Maltauern vnnnd Kägen zu Feldt sich be-
geben.

Die Cossagen so vber zwenzig tausend starck haben ein Vortschafft
an den Sibenburgern geschickt/ zween Monat Goldt/ vnd den Paß durch
Sibenburgern begert/ der meinung ihr heil auff Adrianopoli zuuersuchen/
was für antwort erfolget/ ist in specie nicht vorhanden/ allein verlaut/ daß
sie mit verehrung vnd gutem bescheide zu rück gelassen worden.

Auß dieses hat der Türck etliches Krighvolck / so vmb Griechen Weis-
senburg gelegen/ hineinwarts erfordert / die Grenzen mit Türcken der-
massen besetzt / daß sie auß mangel der Proutandt / in kurzem besorglich
einen starcken einfall thun möchten.

Die außbott seyen schon aller orten beschehen/ zu bereit schafft vnd fort-
zug auß weiter mahnung / weil die Türcken gedencen zwey Kriegsfleger/
eines auß Sibenburgern/ das ander nach Raab vnd Wien zuschlagen/ ist
bey ihnen an Geldt kein mangel/ jedoch an Proutandt vnnnd Pferden gar
schlechte fürsehung.

Auß Prag vom 21. Februario.

Der Beegirbeeg vnd Bassa zu Ofen haben von neuem den Frliden
fürgeschlagen/ vnd zu diesem endt einen jungen Herrn von Werlingen/
dessen Vatter Keyserlicher vnd Fürstlicher Württembergischer Rath ist/
sonben Herrn Krackowitz seligen hinein gezogen / herauß geschickt/ wirt
schwerlich

schwerlich zu erhalten/ noch darein zu consultiren sein / Sinan Bassa hat sechs vom Adel/ darunder dieser von Verlingen auch/ zu Griechen Weissenburg ledig gesehen/ die sein aber von neuem zu Ofen vom Bassa vnnnd Beegirbeegen angehalten worden / wollen dieselbe nicht ziehen lassen / es sey dann daß ihre Mayestat selber darumb schreiben/ verhoffe sie werden erhalten / seyn schöne lustige Gefellen.

Di Türcken Nosß vnd Mann fallen vmb vnd sterben sehr hinweg. vnd so viel auff diß mal.

Auß Ofen den 24. dito.

Allhie hat der hunger von der belegerung Gran hero / hefftig gewehrt/ vnd je lenger je mehr/ biß dato zugenommen / ißo folget nun auch die Pest hefftig/ nicht allein hier/ sonder auch zu Weissenburg vnd Gran/ das täglich viel sterben/ also das die versambleten Türcken / wegen des hungers vnd Pestilenz müssen von einander ziehen.

Auß Graccaw vom 28. dito.

Wende Königen/ die jetzt regierende / vnnnd alte haben ihr Königliche Würden/ vnd dem ganzen Landt an jehs emplich zugesprochen vnnnd gebetten/ Polen solle das arme angefochtene Königreich Ungaren/ an jehs in seinen höchsten nöhten nicht stecken lassen / sondern mit aller macht behüßlich seyn / damit der Türck dasselbige nicht vberweltige / mit höchster vermahnung das sie des Türcken trawlosigkeit in bedencken nemen sollen/ vnd anders nicht bedencken / als wann der Türck soll das Vngerland/ welches Gott guediglich verhüten wölle/ mechtig worden/ er als des Christlichen namens Erbfeindt/ auch das Königreich Polen nicht verschonen/ sondern ebenfalls künfftig / als ein böser Nachbar verderben vnd verderben würde.

Die Türckische Botschafft ligt heraussen bey Magila/ vnd bitt starck vmb hüßf wider Ungarn/ verheißt ihnen / wie der Teuffel/ das Reich der Welt/ aber jederman Adel vnnnd vnadel/ sein des gemüths/ all ihr vermügen den bedracketen Christen wie billich/ vñ nit dem Erbfeind zu zusehen/ Gott der Allmechtig verleihe sein genade vnnnd segen/ das einmal die Christenheit einhellig zusamen halte / vnnnd des blutigierigen hunders Tirannen gedempet werde.

Auß Rom den xxv. Februarij.

Nach dem verschienener tagen Keyserliche Oratores bey dem Papst lange audienn gehabt / ist der ruff erschollen / es werde für gewiß der Herzog
E H von

von Ferrara zum general Obristen vber das ganz Vngerische Kriesswe-
sen: wiewol etliche vermeinen allein vber des Pappsts vnd anderer Italia-
nischen Fürsten/Kriessvolck verordnet werden.

Im letzt gehaltenen Consistorio hat man von allerley extraordinari
Geldt mitteln zu der Türckischen Kriegshülff tractiert / damit man den
Schatz vom Castel nicht abnehmen möge / mit verlauth man werde zwen
Monti von sechs hundert tausend Kronen aufrichten / vnd die assigna-
tion der selbigen hauptsumma / auff die gesell der Dogana dirigiren / auch
auff ein jede Rubbeo Wehl 8. Sturis neuen auffschlag setzen / vnd das
die Klöster in Italia zu solcher Türckensteuer sechzig tausend Kronen
geben sollen. Es lest auch der Pappst alle Personen / so zu diesem Krieg
zuuerschicken taugentlich / im ganken Kirchen gebiet beschreiben vnd
will das die vermöglichen / so selbst nicht ziehen können oder wollen / jeder
ein Soldaten auff seinen kosten mitschicke.

Vom Pappst ist ein Mandat außgangen / das alle von Malta abwe-
sende Ordens Ritter/sich lengst biß Ostern schier fünfftig widerumb in
die selbige Insul verfügen sollen/vmb solche wider der Türckische Armada
einfall helfen zubeschirmen.

Man sagt der Cardinal Farnese sey vom König in Spania zum Vice
Re de Neapoli verordnet / vnd das sein Bruder der Herzog von Parma
sich mit dem Fräulein von Eleeff verhehelichen wölle.

Auß Prag den letzten Februario.

Des Grauen von Harregs Brtheil ist noch nicht allher gebracht / die-
weil die sach vnd dero beylagen so viel / zu dem die Herrn Assessores auch
ihres vnkostens / so sich vngeseklich auff die fünff tausent fl. erstrecken
möchte / versichert vnd habhaft sein wollen / steht derowegen mit ihme
noch in alten terminis.

Gestern nach Mittag kompt ein Krackouigischer diener von Ofen / der
bringt / das der Türckische Keyser mit Todt abgangen / vnd das dessen el-
tester Sohn zum Keyserthumb kommen / der habe alßbald 18. seiner Brñ
der stranguliren lassen / ist ein wütender Christen Feindt / vnd wirdt vns
erst recht in Harnisch treiben.

Die Herren Bohemen vnd die incorporierte Landen / haben 13000.
Man darunder 5000. Pfert/teutsche Reuter vnd Husarn/mehr 10000.
haler zu erbawung der Festung Comorra zur newen contribution bewilligt.

Als ich bereit obstehts geschriben / kompt zeitig von Wien vom 25. diß/
des Grauen von Harree Gutscher / hab zwec seiner fürnächst Türcken/
die sich auff 90. tausent geschet zu dem Erlausenstein außgeschicket / auff
ein

10000.
1000.

ein Quisken gesetzt/ folgendes abwärts geführt/ als sie aber gen Peternell
zum feuerstuck komend/ seind sie durch die Erabaren erkent/ vnd von des
Herrn vnuerzagte Pfleger eingezogen/ nachmahls der Quische des 3.
tags ahn ein Spis gesteckt worden.

Die niderlag der Tartaren wirdt ihe lenger ihe mehr confirmirt/ Gott
gebe sehnlicher seinen seggen.

Auß Wien den 1. Martij.

An heut früh tags/ ist der Perleitz/ zur Greiß/ der Reichenberg Elzels.
dorff vnd Pleichenrodt gefänglich eingezogen worden/ der erste allein/ die
andern fünf aber zusamen gesetzt/ in dessen die statt Thor zugehalten wor
den/ scheint das vber sie/ vnd den Grafen von Harteck recht nicht wol auß
schlagen/ vnd soll der Graff auch heut dato besucht sein worden/ ob er nit
Gifft/ Messer/ vnd stricke bey jm habe.

Auß Venedig den 3. Martij

Brieff auß Constantinopoli bringen mit/ das der Türckische Kayser/
seines alters 50. Jahr/ auff den 18. Jenner am Griech vñnd Seitenwehe
gestorben/ vnd die vermuthung gewest/ man werde einen von seinen Jun
gen Söhnen/ so nicht Wild vñnd Kriegerisch/ als sein Eltster Bruder ist/
zum Keiser Krönen/ gleichwol melden andere/ man habe alsbald den El
testen Sohn auß Amasia dem Vatter zu Succediren gehn Constantino
poli bescriben.

Die Vsciohi haben abermahln bey Eur Jola zwey reiche Türckischen
wahren geplündert/ vñnd neben solchem Raub vil Schlangen hinweg ge
führt.

Auß Rom den 4. Martij.

Es ist die sag noch das der Herzog von Ferrara zum General Ober
sten vber das Hungarische Kriegswesen möchte verordnet werden/ der
halben man verschinen Mittwochen ein Curier zu ihm abgefertiget/ vñnd
eigentlich inqueruemen/ mit welcher Condition jr Altesa solchen befehl an
nehmen wöllen.

Man sagt auch das neben andern fürschungen damit der Pabst zu ver
sprochener Türcken hilff im werck ist/ auff sein begerten Cardinal 10. geru
ster Pferd/ so lang der Krieg weret/ auff eigenen kosten vñnderhalten müs
sen.

Zwölff meilen von Bologna ist der Cauagliro Federico Sessarello wel
cher sampt andern Banditen dem hiesigen ordinari Votten nach Vene
dig geplündert/ von dem Baursvolck erschlagen worden.

E 44

Mit

Mit den Key. Oratorem ist gestern von wegen ihrer abfertigung durch die congregation der verordneten Cardinal über die Teutsche sachen lange handlung gepflogen.

In dem Königreich Neapoli vñ Sicilia nimt man noch stets viel neues Kriegspolck an/ daruon solle theils nach Malta verschickt werden.

Auß Grätz von 8. Martij.

Den 4. diß sein die Fürstliche Durchleuchtigkeit Erzhertzog Ferdinā zu Osterreich glücklich alhie an komen/ vñ statlich empfangen worden.

Folgenden tags nach der Vesper zeit ist mit vnserer Erzhertzogin Maria Christina zu Osterreich vñ Sigmund Vatorij Weida in Sibenbürgen durch dero abgesandten Herren Stephano Vorschay/ das ordentlich versprech vñ zusamen gebung durch den Herren Bisschoff von Leywn öffentlich in der Hoffkirch solenniter beschehen.

Die Erwölte R. W. Maximilian Erzhertzog zu Osterreich/ desgleichen Ihr F. D. Erzhertzog Ferdinand sein breutführer gewest.

Nach verrichtung solches wercks hat man das Te Deum laudamus gesungen/ vñ alles geschick zum freuden zeichen loß gebrandt/ Hernach ein statlich Bancket gehalten.

Übermorgen wirdt die Sibenbürgisch Vorschafft wider von hinen anheims verrucken/ vñ solle nach den Pfingstfeiertag die vermelte Erzhertzogin dem Fürsten von Sibenbürgen zugeführt werden.

Auß vnsern Windischen vñ Erabarischen grängen ist es Gott lob still/ der Rustan Beeg last nechst bey Perrina ienhalb des Wassers ein neue Bestung bawen/ demselben geschicht kein widerstandt.

Auß Venedig vom 10. ditto.

Vor 3. tagen seindt abermal brieff von Constantinopoli den 27. Jenner erschienen/ die cōfirmiren des Türckischen Keisers tödtlichen abgang/ Vñ das sein eltester sohn Mahumet alda ankomen/ welcher mit erstem solte gekrōnet werden/ der habe 19. seiner brüder darunder auch der jungste von 13. Jahren/ so man zum Successor geschickt/ stranguliren/ vñ sampt dem verstorbenen Vatter statlich begraben/ Aber 27. schwestern/ die sich in Seraglio befinden/ leben lassen. Vñ sein noch 6. Weiber von dem abgelebten Türckischen Keiser schwanger/ derselben künfftigen geburt von Knäblin werde man gleiches fals tödren.

Auß

Auß Wien von 11. Martij.

Ob wol der Landtag zu Preßburg sein endschafft genommen/ so köndten jedoch Ihr F. D. wegen grossen gewessers noch nit alher gelangt/entzwischen wir alle sachen bis zur dero ankunfft auffgeschoben.

Jungst der Tartaren niederlag wir mit mehrerer particularitet confirmitir/ demnach die selben in die Moldan eingefallen/ vnd solche mit fewr vnd schwert zuuerhergen sich vnderstanden hat der Aran Moldauischen Wenda alßbald in ehl all sein Kriegsvolck auff gemanet/ Vnd Ihnen neben dem gebühlichen Monat Soldts die frey beut zu gesagt. Dahero er ein menge volcks zu hauff gebracht/ dieselben mit hilff des Allmechtigen angreifen/ vnd bis auff's haupt erlegt/ in welcher schlacht bey 1200 Tartaren auff dem platz gebliben/ ohnedie so verwundet/ darunder des Tartarhanß Sohn hardt vnd vnheilsam geschedigt worden. Von welchem ein ansehnliche Beut (so sie mit sich auß Hungern gebracht) bekommen.

Dem Janhula Weida (des vertribnen Wallachischen Weida Son) ist auff sein begeren vom Türckischen Kaiser der Heprin Hassan Bassa mit 1000. wolgerüster Türcken zu Ross vnd fuß zu hilff komen/ Welcher gedachter Aran Weida dem auch in die 16000 tausent Cosaggen zugesessen/ bey Serbetet in der Wallachey auch in sein leger gefallen/ zerrent/ geschlagen/ vnd ihrer bey 8000. erlegt/ Auch das ganze läger völli mit grosser Beuthe erobert.

Herauff hat Michael Wallachisch Weida vester Weissenburg belegeret/ dieselb vorstadt geplündert/ vnd in brandt gesteckt/ mit genglicher zuuersicht/ solche inner wenig tag auch zuerobern. Vnd förter weiter zuruck zu welchem der Sibenburg auf primo Aprill auch stossen soll.

Auß Wien den 16. Martij.

Von newem anderst nichts/ allein daß der Hungerische Landtag beschlossen. Vnd Ihr F. D. den zwölfften dis glücklich wider alher gelangt seyn.

Die Hungern haben sich dahin erkleret/ daß sie nechstkömenden Monat Aprilis jr läger bey Biuar schlagen/ vnd im Namen Gottes einen anfang machen wölten.

Auß Rom von xvij. Martij.

Alhie bey Hoff verlautet/ der König von Hispania werde an statt der jungst verstorbnen F. D. Erzhertzog Ernst zu Osterreich entweder dero brüder Maximilian R. W. in Polen/ oder aber den Herzog von Parma zum Subernator in die Niederlanden verordnen.

De

Die Herrschafft Venedig hat sich mit dem Kayst verglichen / das die Clereyen vnd iren dominio für die aufferlegte Decimas zur Türcken steuer vber Haupt fünffsig tausent Cronen bezalen sollen.

Es war auch die sag / der jenig Vice Rix zu Neapolls / seye von jr May. nach Hispania beschriben / vmb ein Fräulein von Erzhertzog Carl Edlse-lichster gedächnuß ab zuholen vnd Bringen / von Hispania damit zuuer-ehelichen.

Auß Prag den 21. Martij.

Graff Carl von Mansfeldt / ist auff 17. dises nachmittag dermahlen eins glücklich vnd wol allhie ankommen / vnd gestern abendis vmb 2. vhren bey jr Kay. May. audiens gehabt.

Somit sein Kriegsvolt als 2000. zu Ross vnd 6000. zu fuß angelangt / das solle mit dem ersten hinach folgen / allein erzeigen sich die Churfürsten am Rhein / etwas widerwertigs / in dem sie dasselbig durch ire Landt nach Hungarn nicht passieren lassen wollen / vnd sich noch Contrarisch erzeigen derwegen zwischen irer May. vnd denselben eiliche scharpffe schreiben ab-gangen.

Höchstgedachte jr Kay. May. haben den Erzhertzog Matthiam / 2c. mit ersten auß der Post hieher zukommen erfordert / die werden am Ostermon- tag zu Wien auß alhier verrucken. Vnd sollen ihr J. D. nach Ober Un- gern (weil es ihr Durch. verschienes jahr in Vnderhungern nicht sonder-lich gelückt) General Oberster. Vnd Graff Carl von Mansfeldt Oberster Leutenant verordnet / jedoch dahin gericht werden / das beide Feldtläger im fall der noch einander mit hilff erscheinen mögen Dann jr Rō. Wird. Erzhertzog Maximilian General Oberster in Vnder Hungern. Vnd der Herr von Tiesenbach Obersterleutenant sein wirdt / Gott gebe das die Christenliche Manschafft vnnnd statliche Contribution hilff / was bessers als verschine Jar anlege.

Auß Gölln. den xxiiij. dito.

Der Stadten volck / so wegen der Gräffin von Moers hier vmbirnt gelegen / vmb das Gelt von disem Stiff auff den 18. diß wider verruckt / man hat in zehen tausent Reichsthalen gezehlt / vnd sollen noch acht tau- sent Reichsthaler in ein Monat empfangen / vnd im Augusto achtehen- tausent Reichsthaler / haben zween vom Adel mit auß diesem Stiff / als Geißler biß diß gelt erlegt wirt.

So seind gestern wider 50. Pferd von den Freybeutern hie vmbirnt ge- weßt / darbey ist der Capitein Langhaar gewest / haben drey Karren auffge- hawen / so auß Brabant komen

Auß Prag/ dito.

Des Graffen von Harreys vnd andere interessierten Breißeil belan-
gende/ haben sich die Kay. May. noch nicht resoluirt/ Vermüßlich man
werde zuvor die heilige zeit furüber gehen lassen/ alsdan man in fürhem
was Recht geben wirt/ mit ihnen handeln.

Auß Benedig von 24. dito.

Dise woch sein widerumb Brieff auß Constantinopelen von 11 Febe-
rer erschienen/ mit Confirmation daß der newe Türckische Kaiser den Si-
gilla des Generalats über die Röher Armada ernisset/ Vmb solchen be-
feldch dem Ali Baffa seinen Schwager auffgetragen. Habe auch den Si-
nan Baffa auß Vngern abgefördert/ Vorhabens den verrath Baffa
an sein stell herauß zu schicken.

Auß dem Schatz hat man 3. Million gelt erhebt / vnd die Janitscharen
vnd ander Kriegsvolk darnit bezalt.

Alda zu Constantinopoli war ein Persianischer Gesandter angelagt/
mit verlaut/ den newen Sultano zu gratulieren.

Die obersten Kämmerling so des verstorben Andrats redical biß auff
des jetzigen Sultani ankünfft verhalten. Hat er zur Rict. myense 2000
Echini/ vnd die Sultantin sein Mutter ein Ring von 10000 Ehren ge-
schenckt.

Von Meylant wirdt geschriben/ der Conestabile seye mit dem Kriegs-
volck gegen Franckreich forgeruct.

Vberschlag des kunfftigen in Vngern anzie- henden Kriegsvolcks.

Der Pabst/ zu Rom	2000.	Zu fuß	8000.
Florenz	500		3000
Nerac	0		1500
Mantua	0		1000
Venturei	500		0
Tyrol	0		4000
Wateren	0		3000
Behaim	1000		1000
		D	Husarn

Husarn	3000	1000
Schlesien	1500	2000
Mähren	1500	2000
Lausniser	500	1000
Osterreich	2000	6000
Ungern	3000	15000
Ober Sachsen	1200	0
Nider Sachsen	600	

Summa 22300 zu Ross. 48500 zu Fuß.

Franken zu Ross 1000. Zu Fuß 2000
 Churfürsten vnd Westphalen zu Ross 1000
 Schwaben zu Fuß 4000. Ritterschafft daseibst/ vnd in Franken
 zu Fuß 1000
 Graff Carl von Mansfeldt zu Ross 2000. Zu Fuß 6000.

Summarum zu Ross 26300. Zu Fuß 61500

Auß Lüttich dito.

Den 5. Februarij ward das Schloß vnd Statt Huy im Bisthumb Lüttig / an der Maase auff halbem wege zwischen den Stetten vnnnd Namur gelegen/ eingenommen/ in der Statt wohnete einer/ welcher zuvor in Huy ein zeitlang gefangen gewesen/ wegen seines diebischen geldt beschneidens/ welches behausung nicht weit vom Schloß war/ der hatt gemerckt/ das auß dem selbigen kondt gestigen werden durch ein Fenster / dar auff kein achtung gegeben ward / des gehen vnnnd hohen Bergs halben/ in das Schloß/ welches sie mit diesem verrätherischen anschlag also eingenommen.

In dem Werg ward die Statt Huy von des Königs vnnnd Churfürsten Kriegs volck / mit geworffenen Leitern erstigen den dem Closter in der Statt gelegen/ geheissen/ nos Moustier/ Die Statistische wehreten sich ein wenig/ wichen dem Schloß zu / wer das nicht kondt erreichen ward nider gehawen / der sendt 25. oder 30. gwest / darnach ward das geschütz bey den Könischen gestellt auff einen Berg/ so höher ist dann das Schloß/ bekamen am ersten ein Thurn / so nicht weit vom Schloß stund / gaben den Tour Dautz / vnd thaten 1500. schuß auff s Schloß / welches sehr besche- digt

ligt ward/dann es lauter Mawrwerck / darnach ward gehandelt von der
auffgebung/welches kurz darnach geschah/ die Stadischen solten mit ih-
rer Wehr vnd Waafen abziehen / die Verräther solten ihrer Straff er-
warten/da selches bechl. ssen/zogen die Statischen vom Schloß / vnd die
Königischen legten sich darein/die Burger seynd in schweren schaden kom-
men/ dann ihnen ihr Gut genommen / vnd musten noch darzu Rangun-
geben / im Hoff zu Brüssel ist gehandelt worden / daß das Schloß vnn-
d Statt dem Stiffte solt wider geben werden / so fern sie die von Hollande
für Feinde erkleren/ vnn- bellum offensiuum führen wolten / oder solten
fünffzehen Thonnen Goldts für Kriegskosten erlegen.

E R D E.

An den günstigen Leser.

Hiermit hat der guthertzige Leser widerumb / was
von der Herbstmeß biß hero/ die sechs Monat belan-
gent/sich zugetragen/biß vff die jetzt künfftige Fasten-
meß/ so es Gott geliebt/verhoffend/ wir werden dem
Christlichen Leser etwas bessere vertroöstung geben/
damit dem Gottlosen Tyrannen vnn- Erbfeinde sein
solcher muth benommen / vnn- mit Göttlicher hülff
zu ruck getriben werde/ laß vns derhalben Gott gleich
her hand vmb seine hülff vnd beystandt/ mit demüt-
igem Herzen anrufen/ vnd ihn vmb verzeihung vnse-
rer Sünden bitten/ daß er vns gnediglich erhö-
ren wolle/ vmb Christi seines geliebten
Sohns/sampt dem H. Geist.

A M E N.